

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über die Soziologie der Ehe und Familie zu sagen hat. Ein letzter Abschnitt über die Eheberatung vermittelt wertvolle Hinweise auf diese bedeutungsvolle Aufgabe, die schliesslich auch jedem Vorgesetzten gestellt ist. Das Schrifttumverzeichnis umfasst nicht weniger als 57 Seiten!, woraus deutlich wird, welche grosse Aufmerksamkeit dem Thema heute geschenkt wird.

Die Modellvorstellung der Ehe als lebendige Person, die schon im ersten Band entwickelt wurde, erweist sich in der praktischen Anwendung als ausserordentlich fruchtbar. Sie führt in allen Einzelfragen immer wieder in die Mitte, zu Einheit und Ganzheit menschlichen Seins, zur schöpfungsgemässen Bezogenheit auf den von Christus bezugten Vater im Himmel. Auf diesem allein wirklich tragenden Grund baut sich auf, was über Ehe- und Lebensprobleme in letzter Verantwortung zu sagen ist, von hier aus erhält alles, was da an Erlebnissen begegnet, Wert und Sinn, auch das Unschöne, Verbogene, Unverständliche. Und aus dieser Ausrichtung und Bindung quellen die Kräfte hervor, die zum getrosteten Gehen auf dem beschwerlichen Weg des Lebens befähigen und das allein zur Sinnerfüllung unseres Erdendaseins führt.

Es wird heute viel von Personalangel und Nachwuchspflege gesprochen. Vergessen wir nie, dass der eigentliche Ort solcher Pflege die gesunde Ehe ist. Was da an Verständnis, Führung und Liebe an die Nachkommen übergeht, hält; was da versäumt, verbogen oder unterdrückt wird, wirkt sich später belastend aus. So wäre es unsere eigentliche Lebens-Aufgabe, die Ehe richtig zu leben, sie zu behüten und zu pflegen. Und dafür ist Bovets «Ehekunde» ein treuer, zuverlässiger und überaus erfahrener Ratgeber und Weggefährte.

A. Ostertag

Wettbewerbe

Schulhaus in Büron LU. Projektwettbewerb unter vier Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Rudolf Schärli, Luzern, Hans Gübelin, Luzern, Hermann Frey, Olten. Ergebnis:

1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
F. Mäder, Luzern
2. Preis (2000 Fr.) W. Rüssli, Luzern.

Sekundar- und Primarschulhaus mit Turnhalle in Willisau-Land LU. Projektauftrag, sieben eingereichte Entwürfe. Beurteilende Fachleute: Kantonsbaumeister Hs. Schürch, Luzern, G. Pilgrim, Muri AG. Ergebnis:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung:
Werner Ribary, in Firma W. & M. Ribary, Luzern, Mitarbeiter H. Lauff
 2. Rang: Hans Amrein, Lenzburg AG
 3. Rang: Josef Müller, Ruswil LU
 4. Rang: Otto Schärli, in Firma Gebr. Schärli, Luzern
- Die Zeit der Ausstellung wird später bekanntgegeben.

Rathaus in Walenstadt SG. Projektaufträge an fünf Architekten. Von vier Architekten wurden Entwürfe eingereicht. Fachleute in der Expertenkommission waren Max Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und Dr. Walther Sulser, Chur. Das Ergebnis lautet:

1. Rang: Albert Rigendinger, Flums
2. Rang: Walter Giger, Unterterzen
3. Rang: Charles Steinmann, Zürich
4. Rang: Adolf Urfer, Sargans.

Erweiterung des Konservatoriums und der Musikschule in Winterthur. Wettbewerb in zwei Stufen unter sechs eingeladenen Teilnehmern. Das Raumprogramm umfasst 21 Instrumentalzimmer, einen Saal mit Orgel, ein Rhythmik-Studio, ein Theoriezimmer sowie Aufenthaltsräume für Lehrer und Schüler. Architekten im Preisgericht: H. Ninck, E. Rüeeggler, Stadtbaumeister, E. Bosshardt, alle in Winterthur, Dr. R. Steiger, Zürich. Auf Grund der Beurteilung der zweiten Stufe hat das Preisgericht den Entwurf der Architekten *Guhl, Lechner & Philipp*, Zürich, zur Ausführung empfohlen.

Ankündigungen

Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte

Die Generalversammlung wird vom 22. bis 24. Juni in Chur und Flims durchgeführt. Nebst den wissenschaftlichen Vorträgen und den lokalen Besichtigungen finden folgende Exkursionen statt: Ilanz-Truns-Disentis-Waltensburg; Rhäzüns-Zillis-Thusis-Tomils; Ems-Rhätzens-Andeer-Zillis-Tomils; Rhätzens-Lain-Lenzerheide-Mistail-Lenz; Maienfeld-Vaduz-Feldkirch. Anmeldung bis 12. Juni an die Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Postfach Transit, Bern.

Chef-Entlastung im Gewerbebetrieb

Um Inhabern und leitenden Angestellten sowie Betriebsberatern gewerblicher Betriebe Gelegenheit zu bieten, die Möglichkeiten zur wirksamen Befreiung von jenen Aufgaben zu erkennen, die nicht unbedingt den persönlichen Unternehmereinsatz verlangen, führt das *Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* am 18. und 19. Juni in St. Gallen eine Arbeitstagung über persönliche und organisatorische Voraussetzungen der Chef-Entlastung durch. Als Tagungsleiter konnte erneut Dr. R. Schnyder von Wartensee, Lausanne, ein im In- und Ausland bekannter Referent über die Fragen der inneren Betriebsorganisation, gewonnen werden. Das Kursprogramm kann beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstr. 48, St. Gallen (Tel. 071/23 34 61) bezogen werden.

Die Technik des rationellen Lesens

Mit diesem Titel veranstaltet das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH einen Ausbildungskurs unter der Leitung von H. Baer, Leiter der Bibliothek und Dokumentation des Betriebswissenschaftlichen Instituts, der am 19. und 26. Juni sowie 3. Juli 1963, jeweils von 9 bis 11.45 h und 13.30 bis 17 h im Betriebswissenschaftlichen Institut der E. T. H., Zürichbergstrasse 18, Zürich 7/32, Auditorium im 4. Stock stattfindet. Kursgeld: 190 Fr. pro Teilnehmer. Anmeldung bis spätestens 10. Juni 1963. Die Technik des rationellen Lesens kann zwar in diesen drei Tagen nicht vollkommen erlernt werden. Aber der Kurs gibt die Möglichkeit, durch Selbstbeobachtung eigene Lesehindernisse zu erkennen und durch Übung zu beheben. Demonstrationen und Übungen (Lesen mit Zeitkontrolle, Verständnisprüfung, Schulung der Wahrnehmung, Übungen im analytischen und synthetischen Ueberlesen) erlauben den Teilnehmern, sich über ihre Lesefertigkeit Rechenschaft abzulegen und vermitteln Anregungen für die systematische Steigerung ihrer Leseleistung. Der Kurs richtet sich an Personen aller Berufe und Stufen kaufmännischer und technischer Richtung (Firmenleiter bis Meister, Angehörige des Betriebes wie des Aussendienstes) von Industrie, Gewerbe, Handel, Banken, Versicherungen, öffentlichen Verwaltungen und Betrieben.

Vortragskalender

Samstag, 8. Juni. ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Professor Dr. Peter Henrici: «Numerische Analysis in mathematisch-historischer Sicht».

Samstag, 8. Juni. 14.00 h im Katholischen Akademikerhaus, Hirschengraben 86, Zürich 1. «Der Mensch im Zeitalter der Technik», ein Nachmittag mit Rektor Dr. Traupel, Prof. Dr. Angehrn, Prof. Dr. Rouff, Prof. Dr. Thürlimann-Grassmann.

Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. Juni Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. Je 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstr. 3, Zürich 6. Gastvorlesung in englischer Sprache von Prof. D. M. Newitt, D. Sc., F. R. S., Imperial College of Science and Technology, London, Department of Chemical Engineering and Chemical Technology (früher Head of Department and Courtauld Professor of Chemical Engineering). Dienstag: «The Unit Operation of Dewatering», Mittwoch: «Opening a discussion on the Training of Technologists and Chemical Engineers».

Mittwoch, 12. Juni. Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Prof. Dr. Ernst Egli, ETH: «Bedeutende Regionalplanungen in aller Welt».

Freitag, 14. Juni. Seminar für Gemeindeingenieure an der ETH, Zürich. 17 h im Hörsaal NO 3g, Sonneggstr. 5, 2. Stock. F. Baldinger, dipl. Ing., Chef des Amtes für Gewässerschutz, Aarau: «Gewässerschutz in der Orts- und Regionalplanung».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianstr. 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.